

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 140.

Neuenbürg, Samstag den 27. November

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuer Langenbrand.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Der in Nr. 139 dieses Blattes auf den 2. Dezbr. ausgeschriebene Holzverkauf wird auf

Samstag den 4. Dezbr. d. J.,
 Vormittags 10 Uhr

verlegt.

Ort des Verkaufs: Rathhaus in
 Langenbrand.

Neueramt Wildbad.

Wegsperrung.

Die Brücke über die Enz bei der Kälbermühle ist wegen Reparatur auf 3 Wochen gesperrt.

Wildbad, den 25. November 1875.
 N. Neueramt.

Pforzheim.

Vergabung von Erdarbeiten.

Wir beabsichtigen die Herstellung einer 3 Meter breiten Weaplanie Loos IV. V. VI. und VII. im badischen Staatswald der neuen Wasserleitung entlang im Abstreich an Ort und Stelle am

Samstag, den 27. November d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,

zu vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag berechnet sich

Loos IV. zu	800 M.
" V. "	800 "
" VI. "	500 "
" VII. "	340 "

Kosten, Voranschlag und Akkordsbedingungen sind von heute an zur Einsicht auf diesseitigem Bureau aufgelegt und werden bei der Steigerungstagsfahrt noch besonders bekannt gemacht.

Die Steigerung beginnt mit Loos VII. zunächst der Büchenbronner-Strasse beim Sonnenberghof.

Pforzheim, den 22. November 1875.
 Stadtbau-Amt.
 Schmidle.

Stein-Zerkleinerungs-Akkord.

Nächsten Mittwoch den 1. Dezember l. J., werden auf der Ettingen-Gerns-

bacherstraße, Markung Herrenalb 200 Rohlasten Granit zum Zerkleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akkord Nachmittags 2 Uhr bei der Landesgrenze gegen die i. g. Steinhäusle, und wird gegen Herrenalb fortgesetzt.

Ferner werden Donnerstag den 2. Dezember l. J. auf der Enz-Murgthalstraße, Markung Wildbad, 100 Rohlasten Granit zum Zerkleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akkord Mittags 1 Uhr bei Wildbad, und wird gegen dem Christophshof fortgesetzt, wozu tüchtige Steinschläger eingeladen werden.

Aus Auftrag:

Neuenbürg, 25. Nov. 1875.

Straßenmeister
 Frohmeyer.

Grumbach.

Ziegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der † Friedr. Kirchherr, Hauers und Gemeindepfleger's Wittve von hier, kommen unter waisen-gerichtlicher Leitung zum Ausschreibungsverkauf am Dienstag den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr
 Nr. 78. ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter 1 Ziegeldach, Feuer-versicherungs-Anschlag 1000 fl.

" 94. 84 M. Gras- und Baumgarten beim Haus,

" 85. 6 Ar 64 M. Gras- und Baumgarten in Hausgärten,

" 204. 14 Ar 11 M. Acker

" 209. 53 " 42 " "

" 214. 7 " 47 " "

" 220. 8 " 19 " "

" 226. 16 " 14 " "

" 225. 20 " 75 " "

" 216. 8 " 49 " "

" 224. 3 " 12 " "

" 219. 16 " 85 " "

Den 23. Nov. 1875.

Waisengericht.

Grumbach.

Subsellien-Aufertigungs-Akkord betr.

Die Gemeinde beabsichtigt in die obere Schule 16 Stück Normal-Subsellien à 8' lang nach neuester Konstruktion anfertigen zu lassen.

Die Arbeit wird nun am
 Dienstag, den 30. d. M.,
 Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rothhaus im öffentlichen Abstreich in Akkord vergeben.

Den 22. Nov. 1875.

Schultheiß Rentschler.

Privatnachrichten.



Bezirks-Veteranenverein Gräfenhausen.

Der Verein hat beschlossen, auch in diesem Jahre, den 30. Nov. zur Erinnerung an die Kämpfe vor Paris 1870 festlich zu begehen, und findet deshalb an genanntem Tage in Gräfenhausen

feierlicher Kirchgang

statt. Nach demselben vereinigen sich die Teilnehmer zu einem Mittagessen im

Gasthaus zur Sonne in Obernhäusen

und ist der übrige Theil des Tages geselliger Unterhaltung gewidmet, hiebei haben die Gesangsvereine Gräfen- und Obernhäusen in freundlichster Weise ihre Mitwirkung zugesagt. Die Herren Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hiezu, auch zur Theilnahme am Kirchgange freundlichst eingeladen, die Sammlung zu Leherem ist Vormittags 9¹/₂ Uhr im

Gasthaus zum Rössle in Gräfenhausen.

Der Vorstand.

Calmbach und Höfen.



Veteranen-Verein.

Der Veteranenverein von Calmbach und Höfen hält am 30. d. Mts., Abends 7¹/₂ Uhr, als am Gedächtnistage der Schlacht bei Champagne bei dem Kameraden Waldhornwirth Barth in Calmbach eine Generalversammlung ab, wozu die Herren Ehrenmitglieder des Vereins hiemit aufs freundlichste eingeladen werden.

Der Ausschub.

Neuenbürg.

Beste

Ruhrer-Schmiede-Rohlen

sowie beste

Saar-Rohlen

empfehlen

Chr. Gensste.

Neuenbürg.
Vanille-Bruch-Chocolade
 in 1/4 und 1/2 Pfd.-Tafeln empfiehlt
 pr. Pfd. à 28, 35 und 42 fr.
 Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Polisenusse-Gesuch

2 tüchtige Polliessen, welche auf dauernden Platz reflektiren, können sofort eintreten bei

G. Bleyer.

Wildbad.

Fettes Hammelfleisch
 das Pfd. 35 S. in größern Quantitäten
 à 32 S empfiehlt

Fritz Hammer zum Adler.

Auch habe trachtige
Schafe
 zu verkaufen.

Pforzheim.

Klavier.

Ein nicht zu großer Flügel aus der berühmten Fabrik von Streicher aus Wien, mit noch sehr gutem Ton und Mechanik steht um 165 fl. hier zu verkaufen. Außerlich auch in sehr gutem Zustande.

Näheres bei mir zu erfahren.
Alen Kloos,
 Musiklehrer,
 Gasthof z. Kapfen.

Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik
 Gebr. Stollwerk in Cöln
 übergab den Verkauf ihrer Tafel-
 und Dessert-Chocoladen
 in Neuenbürg
 Herrn Cond. **Th. Weiss.**

Neuenbürg.

Salband-Schuhe

des blinden Kaile von Kapfenhardt,
 können bezogen werden durch
A. Wehler,
 Vikar.

Neuenbürg.

175 fl. (300 Mark)
 leicht gegen gefehliche Sicherheit aus
 Gottlob Blai ch.

Neuenbürg.

Nächsten Montag den 29. d. Mts.
 Nachmittags 3 Uhr,
 kommt im Hause des Gottlob Blai ch ein
einschläfriges Bett
 sammt Bettlade
 zu Versteigerung.

Kinderspielwaaren

empfehl t in schöner reicher Auswahl
M. Weif.

Das
Herren-Garderobe-Geschäft
 von
E. WEIL
 am Markt in Pforzheim
 empfehl t sein grossartiges Lager
 gut & solid gearbeiteter Herrenkleider.

Lager-Vorräthe:

300 Winter-Heberzieher	von fl.	15	an
200 Anzüge (von einem Stoff)	„ „	17	„
400 Joppen	„ „	7	„
300 Jaquets	„ „	10	„

Knaben-Paletots,
& Knaben-Anzüge
 in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen.
E. Weil,
 am Markt, Pforzheim.

Der
Pforzheimer Beobachter
 Auflage 4600. Auflage 4600.
 Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
 empfehl t sich für Anzeigen jeder Art.
 Einrückungsgebühr 10 Pf. per Betitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
 Abonnementspreis 2 Mark per Quartal nebst Postzuschlag.

Neuenbürg.

Petroleum-Lampen

mit Flach- und Rundbrenner,
 wie auch alle einzelnen Theile

empfehl t

J. BÄUERLE.



Neuenbürg.

Kinder-Spielwaaren

in schöner Auswahl

empfehl

J. Bäuerle,

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Neu eingegangene Versicherungs-Anträge im laufenden Jahre 2754 mit 14 Mill. M.
 Versicherungsstand 101¹/₂ " "
 Vermögen der Versicherungs-Abtheilung der Bank ca. 18 " "
 Jahres Einnahme an Prämien und Zinsen 4¹/₂ " "

Als Dividende kommen im Jahr 1875 zur Vertheilung 37 Prozent der Prämie mit M. 660,910. Nach Abzug dieser Dividende berechnet sich die Prämie bei Versicherung auf Lebenszeit pro M. 1000 für eine Person von

25	30	35	40	45	50	55	Jahren
							auf Mark
14.	15,50.	17,39.	20,16.	24,64.	30,70.	38,81.	

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende, aller Gewinn kommt ungeschmälert den Versicherten zu gut. Sofern der Versicherte seine Dividende zur Verzinsung stehen läßt, kann er in späterem Alter mit den Zinsen derselben seine Prämie bezahlen.

Die Agenten:

Neuenbürg: Fr. Bizer.
 Altenstaig: Stadtschultheiß Richter.
 Calw: Emil Dreiss.
 Dürrenz: Wundarzt Dalb.
 Egenhausen: Schulmeister Ungerer.
 Nagold: Ferd. Pfeifer.

Pforzheim: Jacob Bertram.
 Waiblingen: Wilh. Link, O. A. Werkm.
 Wildbad: Stadtschultheiß Mittler.
 Wildbad: Fr. Rometsch.
 Wildberg: Franz Jüdler.

Neuenbürg.

Eine Parthie

Kleider-Stoffe,

Cattune & Zeugle

verkauft zu herabgesetzten Preisen

C. HELBER.

Neuenbürg.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, mache die ergebenste Anzeige daß ich auf bevorstehende Weihnachten, eine Niederlage von allen Sorten

Lebkuchen

und Conditorei-Waaren

in meinem Hause errichtet habe, und empfehle solche, unter Zusicherung billigster Preise zu geneigter Abnahme bestens.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt, und wollen etwaige Bestellungen, um rechtzeitig geliefert werden zu können, alsbald gemacht werden.

Achtungsvollst

W. Röck,

Bäcker.

F Heute Abend 8 Uhr
 in der
 „Herberge zum Schwarzwald.“

Kapfenhardt.

Die gegen Gottlieb Hölzle von hier unlängst ausgesprochene Beleidigung habe ich zurückgenommen und demselben heute Abbitte geleistet.

Den 25. November 1875.

Jak. Fr. Burghardt.

Gräfenhausen.

Bei der Kirchenpflege liegen

600 Mark,

bei der Armenpflege

300 Mark

zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Schumacher.

Gräfenhausen.

400 Mark Pflegschaftsgeld leih
 gegen gesetzl. Sicher-
 heit aus

Stiftungspfleger Schumacher.

1000 Mark

werden gegen Sicherheit ausgeliehen.
 Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

400 M. Pflegschaftsgeld werden
 sofort gegen gesetzliche
 Sicherheit ausgeliehen von

Carl Ehinger.
Weißgerber.

Birtenfeld.

Anwesen-Verkauf.

Wegen Abzug von hier, um den un-
 rechtmäßigen Verfolgungen und Mißkennung
 meiner nächsten Ver-
 wandten mich zu entziehen,
 setze ich meine Schild-
 wirtschaft, **Gasthaus z.**
Girsch, sammt Wirth-
 schaftsgeräthschaften, ebenso meine Liegen-
 schaft, Acker, Wiesen und Weinberge in
 der besten Lage mit nahezu 500 traabaren
 Bäumen aller Sorten, sammt Wagen,
 Pflug, Feld- und Handgeschirr dem öffent-
 lichen Verkaufe aus.

Kaufsliebhaber können jeden Tag einen
 Kauf mit mir abschließen. Kaufsliebhaber
 zum Ganzen finden bedeutend Nachlaß.

Oelschläger z. Girsch.

Bei Erkältungskrankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
 Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen,
 Lungenleiden ist der Mayer'sche
weisse Brust-Syrup
 ein unfehlbares sicheres Haus- und
 Genußmittel.

Setz echt bei

Carl Bürgenstein in Neuenbürg.

C. Schobert in Wildbad.

Joh. W. Becker in Fredeburg.



Piederkranz.

Heute 7¹/₂ Uhr



Spielwerke

4 bis 200 Stück spielend; mit Ex-
 pression, Mandoline, Trommel, Glo-
 denpiel, Castagnetten, Himmelsstim-
 men etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires,
 Cigarrenständer, Schweizerhäuschen,
 Photographiealbum, Schreibzeug,
 Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Ci-
 garren-Etui, Tabak- und Zünd-
 holzdosen, Arbeitstische, Flaschen,
 Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc.,
 alles mit Musik. Stets das Neueste
 empfiehlt

J. S. Seller, Bern.

Illustr. Preiscurante versende franco.

Nur wer direkt bezieht, erhält
 Seller'sche Werke.

Salmbach.

Ein drei Jahre altes

Schaf

mit einem zwei Monat alten Lamm hat
 zu verkaufen **Johann Junf.**



Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vortrefflichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Die Neue Illustrirte Jugend- & Volksbibliothek

den Ortsbibliotheken zur Anschaffung empfohlen, ist einzeln oder in fortgesetzten Heften zu haben bei

Jak. Meck.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 24. Nov. Unter den zur Vorlage an die Ständeversammlung gekommenen Gesetzen betrifft eines die Ungültigkeitserklärung des badischen Staatspapiergeldes im Gesamtbetrage von 6.500,000 fl. mit dem 31. Dezbr. d. J.

Durlach, 21. Nov. Der Knecht des Müllers Bely in Bruchsal, Schadt aus Sulzfeld, wollte gestern Abend mit seinem zweispännigen Wagen nach Hause fahren und mußte derselbe den Uebergang bei Station 3 der Linie Durlach-Pforzheim benützen; die beiden Pferde hatten eine Spur kaum überschritten, als eine von Grödingen rückwärts fahrende Maschine den Wagen erfasste und denselben vollständig zertrümmerte, so daß Theile desselben noch weit über 50 Meter auf und neben dem Bahnkörper zu finden waren; der Fuhrmann war gleich todt. Nach Aussage des betreffenden Bahnwartes, welcher den gleichen Posten schon 17 Jahre ohne Klage begleitet, soll die Maschine von Grödingen aus nicht angezeigt worden sein und hat derselbe das weiße Licht am Tender für eine Laterne seines die Bahnstrecke begehenden Kollegen auf Station 4 angesehen: überhaupt wird das vom 1. November an eingeführte neue Zeichen vom gesammten Dienstpersonal als Grundursache der vielen Eisenbahnunfälle angesehen.

Pforzheim, 23. Nov. In der heutigen Nummer des „Pforzheimer Beobachters“ erklärten 56 Bijouteriefabrikanten, worunter, wie in der Erklärung der 26, ebenfalls gewichtige Namen sind, ihre Zustimmung zu der durch ein Reichsgesetz zu bewirkenden Reaeling des Feingehalts der Gold- und Silberwaaren. Die Betreffenden sagen, daß auch sie keinerlei Beschränkung der Fabrikation haben wollen, nur soll der Produzent gehalten sein, für sein Fabrikat ehrlich einzustehen. Nur darin erblicke man das Mittel, welches den Ruf der hiesigen Goldwaaren zu heben vermöge.

Pforzheim, 24. Nov. Der gestrigen Notiz über den Ertrunkenen tragen wir nach, daß der Verunglückte der 19 Jahre alte Bijouterier Jakob Kraft von Schömburg, Oberamts Neuenbürg gewesen ist, welcher in der Bijouteriefabrik von Fuchs u. Frank hier in Arbeit war. Er

befand sich vorgestern Abend noch in Gesellschaft von Kameraden und scheint beim Nachhausegehen über den Lindenplatz in das Wasser gerathen zu sein. (P. B.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliefung vom 25. November auf die erledigte Stelle des zweiten Beamten bei dem Oberamt Gaanstatt den Amtmann des Oberamts Neuenbürg Freiherrn Karl v. Bühler seinem Ansuchen gemäß in Gnaden versetzt.

Im Einverständnis mit der Kaiserlichen General-Direktion der Telegraphen ist die an der Nagoldbahn auf Großherzoglich Badischem Gebiet gelegene diesseitige Eisenbahn-Telegraphenstation Weissenstein nunmehr auch für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

Im Verkehr dieser Station mit sämtlichen Telegraphenstationen in Württemberg kommt der württembergische interne Tarif zur Anwendung.

Tübingen, 22. Nov. Die jungen Leute — einige Studirende — welche in der Nacht vom Freitag auf Samstag das Weinsäß die Neue Straße hinabrollen ließen, wurden gleich Tags darauf von der Polizei ermittelt und haben jetzt das Verhängnis, den Wein und den sonst angerichteten Schaden ersetzen zu dürfen. Ein theurer Spaß!

Neuenbürg, 26. Nov. Heute Nacht mußte der Regen dem Schnee weichen, der uns diesen Morgen Winterlandschaft zeigte. Es scheint aber, daß der Schnee seine Herrschaft in den Niederungen vorerst nicht lange werde behaupten können, wir also tüchtigen Morast in Sicht haben.

Neuenbürg, 27. Nov. Wie bekannt findet am Mittwoch die Volkszählung, d. h. die Ausnahme des Standes der ortsanwesenden Bevölkerung des ganzen Deutschen Reiches statt. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Zählung für Reichs- und statistische Zwecke im Allgemeinen, als im Besonderen für Württemberg, zur Ermittlung des Maßstabs für die Rekrutenzahl, die Matrifular-Umlagen, die auf die Bevölkerungszahl zu begründenden Ansprüche und sonstigen Leistungen von dem und an das Reich, wird es unter Hinweis auf die in diesen Blättern mitgetheilten Art. „Die Volkszählung und Gewerbe-Ausnahme“ nur noch dieser kurzen Anregung bedürfen, um die aufgestellten Zähler, sammtl. Familienhäupter sowie die Gewerbetreibenden aufzumuntern, durch genaue Aufnahmen und zuverlässige Notizen die Staats- und Gemeindebehörden in diesem wichtigen Akte zu unterstützen. — Die Aufgabe der Zähler könnte sehr erleichtert werden, wenn die Familien-Vorstände schon Tags zuvor sich alle Einzelheiten notiren, also die Mitglieder der Familie in der Reihenfolge nebst Geburtstag, sowie alle übrigen Mitglieder des Hauses (wenn sie in demselben wohnen) aufzeichnen würden. Es leuchtet wohl Jedem ein, daß auch für jede einzelne Gemeinde die genaue Zählung von hohem Werthe ist.

Wildbad, 24. Nov. (Zufällig verspätet.) Letzten Donnerstag kam in der

aus 4 Häusern bestehenden Parzelle Grünhütte Feuer aus, das zwar ohne erhebliche Ausdehnung zu erlangen, sofort ohne fremde Hilfe gelöscht wurde, für die Bewohner selbst aber traurige Folgen hatte; ein 1¹/₂jähriges Kind ist den Brandwunden alsbald erlegen, der Familienvater hat beide Hände entseglig verbrannt, die Mutter das Gesicht, ein Kind Arme und Gesicht so, daß sein Aufkommen zweifelhaft ist, zwei andere Kinder sind ebenfalls verletzt. Der Unvorsichtigkeit sei dieser Fall zuzuschreiben.

Herr Professor Rörbling aus Hohenheim, welcher die Ehre hatte im Auftrage des deutschen Reichs in Gemeinschaft mit der dazu berufenen Commission Frankreich, insbesondere die südlichen Departements zu bereisen, um daselbst die Wirkungen der so gefürchteten Reblaus kennen zu lernen, ist kürzlich wieder nach Hohenheim zurückgekehrt. Ohne Zweifel wird Herr Rörbling seine gemachten Erfahrungen demnächst veröffentlichen; vorerst erfahren wir, daß die Phylloxera vastatrix nicht so schädlich, ja sogar verheerend wirkt, wie in öffentlichen Blättern zu lesen war, da trotz alledem der Ertrag des Morgen Weinberg in Südfrankreich durchschnittlich sich auf mehr als 30 württ. Eimer etwa 90 Hektoliter berechnet. Als Mittel gegen die Verbreitung der Reblaus wird meistens Meeressand oder wo dieser nicht vorhanden Ueberreste vom Brennmaterial verwendet; chemische Produkte taugen nicht. (N. B. J.)

Miszellen.

Vor dem Eingehen unserer alten Silberthaler hat eine Anzahl Berliner Patrioter sich altdeutsche Gumpen aus solchen anfertigen lassen, welche als interessante Schaustücke und achtbare Produkte unserer Kunst-Industrie erscheinen. Wir hatten Gelegenheit, drei solcher Gumpen in den altbegründeten Werkstätten von Bollgold zu sehen und möchten die hübschen Einsprüche mittheilen, mit denen sie geschmückt sind. Da heißt es: „Fort du Thaler — alter Prähler — Silbern rauscht des Wassers Fluß — Neue Währung — frische Gährung — goldig blinkt das Nebenblut.“ Ein anderer Gumpen ruft uns zu: „Du Kaiserreich, das Deutschland wendet — Und unsere alten Thaler endet — Laß kaiserlich stets uns den Wein — Und Deutschlands Durst unendlich sein.“ Endlich heißt es auf einem dritten Gumpen: „Sonst als Thaler für den Zahler — Jetzt als Becher für den Zecher.“

’S theure Bier.

Zwölf Pfennig für a Gläse Bier,
Der Kukul schlag dre' nei;
S' b'inn me hin, i b'inn me her
Und sieh koin Grund net ei!
D' Malzsteuer sei dra schuldig, hoist's;
Begreif dees G'schwäg, wär's kann!
Was gant denn au' as jehig' Bier
Und 's Malz anander an!? (Fl. Bl.)